

# Jahresbericht 2016



**GENOSSENSCHAFT STADION  
ST.JAKOB-PARK**

**Impressum    Jahresbericht 2016**

Herausgeber:    Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park

Verantwortlich:    Markus Lehmann, Alexandra Zimmerli

Auflage:    1000 Exemplare

Fotos:    Alexandra Zimmerli, Sacha Grossenbacher, FCB

# **Inhaltsverzeichnis**

---

<b>Einladung zur 62. ordentlichen Generalversammlung</b>	<b>4</b>
<b>Verantwortliche Organe</b>	<b>5</b>
<b>Protokoll der 61. ordentlichen Generalversammlung vom 30. Mai 2016</b>	<b>6</b>
<b>Jahresbericht des Präsidenten</b>	<b>10</b>
<b>Berichte: FC Concordia Basel und FC Basel 1893 AG</b>	<b>11 – 13</b>
<b>Bilanz und Betriebsrechnung 2016</b>	<b>14 – 15</b>
<b>Anhang zur Jahresrechnung und Bilanzgewinn 2016</b>	<b>16 – 18</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>19</b>



# Einladung zur 62. ordentlichen GV <sup>4</sup>

Basel, im Mai 2017

Sehr geehrte Damen und Herren

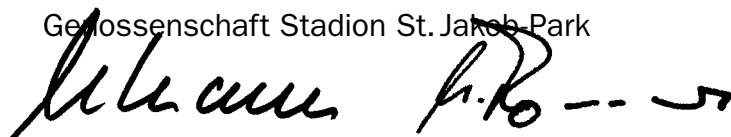
Es freut uns, Sie zur diesjährigen Generalversammlung einzuladen, die am **Dienstag, den 30. Mai 2017**, um **19.30 Uhr** im **Konferenzraum 2** des **St. Jakob-Park**, St. Jakob-Strasse 395, 4052 Basel, stattfindet.

## Traktanden:

1. Protokoll der 61. ordentlichen Generalversammlung (Protokoll auf den Seiten 6–8)
2. Abnahme des Jahresberichtes, der Bilanz und der Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2016
3. Bericht der Revisionsstelle; Décharge-Erteilung an den Vorstand
4. Wahl der Revisionsstelle
5. Wahlen
  - 5.1. Wahl des Vorstandes
6. Mutationen  
(Ehrungen, Danksagungen, Orientierung über die Konstituierung des Vorstandes)
7. Orientierung Bauliches
8. Allgemeine Orientierung
9. Varia

Gegen Abgabe des beiliegenden, adressierten Ausweises erfolgt die Ausgabe der Stimmkarten ab 18.30 Uhr beim Eingang des Sitzungslokals. Gemäss Artikel 8 der Statuten verfügt jedes Genossenschaftsmitglied über eine Stimme. Mit schriftlicher Vollmacht kann es sich durch ein anderes von ihm bezeichnetes Mitglied vertreten lassen. Die Bevollmächtigten dürfen nicht mehr als ein Mitglied vertreten.

Mit freundlichen Grüssen  
Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park



Markus Lehmann  
Präsident

Marcel Thommen  
Kassier

# Verantwortliche Organe

---

## **Vorstand 2016**

Markus Lehman, Präsident

Marcel Thommen, Kassier

Raymond Cron

Daniel Egloff

Bernhard Heusler

Peter Howald

Matthieu S. Jaus

Sabine Pegoraro

Ueli Vischer

## **Revisionsstelle**

Testor Treuhand AG

Holbeinstrasse 48, Postfach, CH-4002 Basel

Tel. +41 (0)61 205 45 45, Fax +41 (0)61 205 45 46

## **Sitz**

Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park

Birsstrasse 320 A, CH-4052 Basel

Tel. +41 (0)61 375 12 00, Fax +41 (0)61 375 12 13

[www.gssjp.ch](http://www.gssjp.ch)

# Protokoll der 61. ordentlichen GV 6

## Protokoll der 61. ordentlichen Generalversammlung vom 30. Mai 2016

Anwesend: 178 stimmberechtigte Genossenschaftsmitglieder  
Entschuldigt: Die Vorstandsmitglieder Ueli Vischer, Sabine Pegoraro, Peter Howald  
sowie Ehrenmitglied Stephan Musfeld  
Vorsitz: Markus Lehmann  
Protokoll: Alexandra Zimmerli

### Traktanden

1. Protokoll der 60. ordentlichen Generalversammlung vom 26. Mai 2015
2. Abnahme des Jahresberichtes, der Bilanz und der Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2015
3. Bericht der Revisionsstelle; Décharge-Erteilung an den Vorstand
4. Wahl der Revisionsstelle
5. Mutationen (Ehrungen, Danksagungen, Orientierung über die Konstituierung des Vorstandes)
6. Orientierung Bauliches
7. Allgemeine Orientierung
8. Varia

Pünktlich um 19.30 Uhr eröffnet der Präsident die 61. ordentliche Generalversammlung im Konferenzsaal 2 im St. Jakob-Park. Er begrüsst die Anwesenden zur GV und stellt fest, dass die Einladungen und die dazugehörigen Unterlagen fristgerecht, jedoch etwas knapp verschickt worden sind.



Schweizer Meister FC Basel erhält den Pokal aus den Händen von Roger Federer.

# Protokoll der 61. ordentlichen GV 7

Der Präsident Markus Lehmann gratuliert dem FCB zum 7. Meistertitel in Folge und zugleich zum 19. Meistertitel insgesamt. Er dankt Bernhard Heusler für die hervorragende Arbeit, verbunden mit der tollen Leistung seiner Mannschaft und er freut sich auf den zweiten Stern, den der FC Basel hoffentlich im Verlaufe des kommenden Jahres tragen darf.

Es werden die beiden Stimmentzähler Herr Hans Peter Frei und Frau Rita Buchs bestimmt sowie Alexandra Zimmerli als Protokollführerin vorgeschlagen. Beides wird einstimmig bestätigt.

## **Traktandum 1**

Das Protokoll der 60. ordentlichen Generalversammlung vom 26. Mai 2015 wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt und bei der Verfasserin, Frau Alexandra Zimmerli, verdankt.

## **Traktandum 2**

Herr Marcel Thommen erläutert der Generalversammlung die Bilanz sowie die Betriebsrechnung der Genossenschaft. Das Genossenschaftskapital beträgt per 31.12.2015 CHF 399'500.–. Der Bilanzgewinn beträgt per Ende 2015 CHF 106'478.27. Die Bilanz und Jahresrechnung wurde von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

Herr Thommen führte anschliessend detaillierter durch die Erfolgsrechnung und erläuterte den Betriebserfolg. Der beantragte Gewinnvortrag von CHF 106'478.27 auf die neue Rechnung wurde von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

Jahresbericht, Bilanz, Jahresrechnung und der vorgeschlagene Gewinnvortrag wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt.

## **Traktandum 3**

Der Kontrollbericht der Testor Treuhand AG wurde zur Kenntnis genommen und von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Dem Vorstand wurde einstimmig «Décharge» erteilt.

## **Traktandum 4**

Einstimmig wurde die Testor Treuhand AG, Holbeinstrasse 48, 4002 Basel wiederum für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle gewählt.

## **Traktandum 5**

Markus Lehmann verabschiedet die kantonalen delegierten Herren Andreas Kressler und Urs Wüthrich-Pelloli welche per Mitte Jahr zurückgetreten sind. Neu, anstelle von Herrn Regierungsrat Wüthrich, wurde Frau Regierungsrätin Sabine Pegoraro Delegierte des Kantons Baselland. Sie ist zurzeit rekonvaleszent wegen einer Operation.

Der Präsident bittet die Versammlung, sich zum Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen Genossenchafter kurz zu erheben:

Heinz Albiker  
Ruth Euler  
Werner Fischer  
Franz Gueng-Schwarz  
Karl Frey-Stay  
René Harzenmoser

# Protokoll der 61. ordentlichen GV 8



**Neue Kälteanlage sorgt für angenehmes Klima.**

## **Traktandum 6**

Markus Lehmann stellt Herrn Raymond Cron, ein ausgewiesener Baufachmann, in Abwesenheit, vor. Die Genossen-schafter wählen Herrn Raymond Cron einstimmig in den Vorstand der Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park. Herr Raymond Cron nimmt die Wahl an, wie er vor der Generalversammlung entsprechend mitgeteilt hat.

## **Traktandum 7**

- Die Stuhlfarbintensität im Sektor C wurden durch Erhitzen des Kunststoffs verbessert. Somit ist das Erscheinungsbild der Sitze «FC BASEL» im Sektor C wieder wie neu.
- Die Beschriftung der Boden-Nummerierung der Sitzplatzreihen und Sitznummern ist abgeschlossen.
- Die Fugen im Stadion müssen nach 15 Jahren laufend erneuert werden.
- Die ISDN-Technologie wird es bis Ende 2017 nicht mehr geben, daher muss im Stadion die Telefonanlage erneuert werden.
- Für die neue Videoüberwachung und das «In-House-TV» wird ein Glasfaser Netzwerk erstellt.
- Für den Europe League Final wird die Medientribüne erneuert und teilweise ausgebaut.
- Der Lagerausbau unter der Tribüne C verzögert sich ein wenig, aufgrund der Vorschriften und Auflagen der Behörden.
- Die Lüftung und Kühlung der Garderobe der 1. Mannschaft weist einige Mängel auf und muss neu konzipiert werden.
- Nach diversen Reklamationen, dass das Stadionsdach nicht dicht sei, wird in mehreren Etappen das Dach abgedichtet.
- Der Kanton hat der Genossenschaft an der Gellertstrasse keine Parkplätze bewilligt. Nun werden entsprechende Massnahmen getroffen, damit zukünftig keine Fahrzeuge auf dem Privatgrundstück stehen.

## **Traktandum 8**

- Der Europe League Final 2016 war ein erfolgreicher Grossanlass im St. Jakob Stadion.
- Das eidgenössische Schwingfest 2022 könnte ein weiterer, sensationeller Anlass im St. Jakob-Park werden. Es bestehen noch einige Schwierigkeiten zwischen Aesch und Reinach, eventuell würde das St. Jakobs Stadion in Frage kommen.



# Protokoll der 61. ordentlichen GV <sup>9</sup>

## Traktandum 9

In diesem Jahr ergibt sich nur eine kurze Spielpause, dadurch ist es nicht möglich ein Konzert im St. Jakob Stadion durchzuführen.

Herr Bernhard Heusler, Präsident des FCB, äussert sich ebenfalls zum Euro-Final sehr positiv. In Bezug auf Konzerte gibt es immer wieder Diskussionen, wer den Ersatz des Rasens bezahlen muss. In der nationalen Meisterschaft hat die 1. Mannschaft dieses Jahr zuhause lediglich gegen GC verloren.

Nächster Anlass im Stadion wird am 18. Juni 2016, mit der GV vom FC Basel, stattfinden.

Die Vereinsmitgliederzahl des FC Basel ist von 3'200 nun auf 7'600 angestiegen.

Markus Lehmann bedankt sich bei seinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit in diesem abwechslungsreichen Jahr, insbesondere auch bei Alexandra Zimmerli.

Die Generalversammlung endet pünktlich um 20.10 Uhr. Der Präsident bedankt sich bei den Genossenschaftlern für das zahlreiche Erscheinen und bittet anschliessend zum Abendessen in die Premium Lounge des St. Jakob-Park.

Basel, den 30. Mai 2016

Der Vorsitzende



Markus Lehmann

Die Protokollführerin



Alexandra Zimmerli



Joggeli-Mehrwegbecher im neuen Look

# Jahresbericht 2016

## Jahresbericht 10

Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschaftler

Huhn oder Ei, was war zuerst? Wir werden es nie wissen – diese Feststellung ist ein Fakt, keine Frage. Fragen wir trotzdem weiter; Stadion oder FCB? Natürlich der FC Basel, denn er ist ja auch schon 124 Jahre alt und spielt erst seit 62 Jahren im damals neuen St. Jakob-Stadion, liebevoll «Joggeli» genannt, welches ja extra für die WM 1954 erbaut wurde.

Was ich damit sagen möchte ist offensichtlich. Schaut man die Neuzeit an, so stellt man fest, dass mit dem neuen Joggeli ab 2001 Erfolg an Erfolg gereiht wurde. Wir erlebten magische Nächte in der Champions-League, sowie 12 Meistertitel der insgesamt 20 wurden hier im neuen Stadion erspielt. Das neue Joggeli ist und war ein Magnet des Erfolges – selbstverständlich mit der richtigen Clubführung – und man darf sich heute zu Recht fragen, was wäre geschehen, wenn vom damaligen Regierungsrat nicht zügig eine Baubewilligung erteilt worden wäre, kein Referendum und keine Missgunst störte, weil ja die Finanzierung nicht vorwiegend durch den Kanton Basel-Stadt erfolgte, sondern unserer Genossenschaft – die angeführt von Stephan Musfeld – das Projekt lancierte und mit privaten Investoren die damals europaweit neuartige Mantelnutzung eines Fussballstadions umgesetzt hat.



**Meistertitel im Joggeli**

Schauen wir nach Zürich, so muss man leider enttäuscht feststellen, dass kein adäquates Stadion in der grössten Stadt der Schweiz für den Fussball vorhanden ist. Hingegen haben andere, kleinere Städte kleine aber trotzdem sympathische und den lokalen Ansprüchen entsprechende Arenen gebaut. Zuletzt hat Schaffhausen ein neues Stadion eingeweiht und sich sportlich zeitgleich vom Tabellenende der Challenge-League verabschiedet. Lag dies am neuen Stadion welches bei den Spielern eine Motivationswelle auslöste oder war dies die Kunst des neuen Fussballlehrers, welcher zufällig in jüngeren Jahren Erfolge in Rot-Blau geniessen durfte? Oder ist es vielleicht beides? Winterthur und Aarau werden folgen und bestimmt irgendwann auch Zürich. Es wäre der Fussballlandschaft Schweiz zu gönnen, und da bin ich mir sicher, dass zukünftig auch in Zürich wieder Spitzenfussball stattfinden wird. Das zweitgrösste Stadion in der Schweiz – sie wissen; das ehemalige Wankdorf – neu Stade de Suisse genannt – hat leider für den Platzclub bisher sportlich nicht den erhofften oder auch erwarteten Erfolg gebracht. Es ist und bleibt die Ausnahme – und das bringt mich zum Schluss – dass der Erfolg nicht nur alleine am Stadion liegen kann. Neben entsprechender Infrastruktur und vorzugsweise einem grünen Naturrasen braucht es auch eine pragmatische Führung, die mit beiden Füßen auf dem Boden bleibt, dabei weitsichtig plant und schliesslich auch entsprechend die richtigen Prioritäten umsetzt, was schlussendlich Erfolg bringt.

Deshalb möchte ich auf die eingangs gestellte Frage zurückkommen und wiederum feststellen, dass es, egal wie man es dreht, ein Huhn und ein Ei zusammen braucht um erfolgreich zu sein. Die Clubführung ist genauso wichtig wie die Infrastruktur. Wenn unser wichtigster Mieter sportlich keine Erfolge mehr einfährt, wird es auf die Dauer auch für das schönste Stadion in der Schweiz eng, den absoluten Topstandard zu halten. Deshalb gehört hier und heute ein grosser Dank an Gigi Oeri und Bernhard Heusler, welche mit Investitionen und grossem persönlichen Engagement massgeblich dafür verantwortlich zeichneten, dass unser FCB viel Freude bereitet und nun den zweiten Stern eingefahren hat.

Der neuen Führungs-Crew wünschen wir an dieser Stelle die gleichen «goldenen Händchen» und weiterhin ebenso viel Freude und Erfolg mit dem FC Basel. Die Genossenschaft wird sich auch an den nächsten Meistertiteln sehr freuen und alles daran setzen, das Stadion weiterhin in einem Topzustand zu halten. Also, auf zu neuen Ufern mit neuen Erfolgsrezepten, gepaart mit langjähriger weisen Erfahrung!

**Markus Lehmann, Präsident**

# Bericht FC Concordia Basel Catering 11

Sehr geehrte Genossenschafterinnen, sehr geehrte Genossenschafter  
Sehr geehrte Vorstandsmitglieder

Im vergangenen Geschäftsjahr 2016 wurden im Catering des Public Bereichs weitere Anpassungen vorgenommen oder wurden erst in Angriff genommen. Die kunstvoll verzierten Mehrwegbecher wurden eingeführt. Die während den letzten Monaten gemachten Erfahrungen zeigen uns auf, dass für die Becherlogistik in finanzieller und organisatorischer Hinsicht einen erhöhten Aufwand darstellt. Wegen den eng bemessenen Verkaufsständen ist es für die Mitarbeiter eine Herausforderung den Verkauf der Getränke und der Esswaren sowie die Becherrücknahme gleichzeitig abzuwickeln. Die Verkaufsstände wurden ursprünglich ohne Becherrücknahme konzipiert und der zur Verfügung stehende Platz reicht für einen allfälligen Ausbau nicht. Des Weiteren bedarf es eine Optimierung in Bezug auf grössere Rückgabemengen der einzelnen Becher, welche gleichzeitig auf Schäden zu prüfen sind. Trotz den zusätzlichen Satelliten-Rückgabestationen ist die Situation noch nicht den Anforderungen entsprechend. Das Fazit nach mehr als einem Jahr zeigt auf, dass trotz der ökologischen Verantwortung, der Mehrwegbecher im St. Jakob Park aus den oben genannten Gründen nicht geeignet ist.

Die neuen Kassensysteme und das Bargeldlosezahlen sind bereits seit einem Jahr mit Erfolg in Betrieb. Auch in diesem Bereich wurden bereits viele unterschiedliche Erfahrungen gesammelt. Die elektronische Modernisierung wird sehr geschätzt, jedoch bringt der Unterhalt sowie die regelmässig wiederkehrenden Software-Probleme und damit verbundene Anpassungen für die Catering-Leitung zusätzliche ungeplante Aufwände. Wir sind überzeugt in der Zukunft diese eliminiert zu haben. An dieser Stelle zählen wir auf die Lieferanten des Kassensystems! Das Redesign der Verkaufsstände in den Sektoren A/B/C und G wurde im Herbst 2016 in Angriff genommen und sollte bis zum Juni 2017 abgeschlossen sein. Es freut uns sehr, die Verkaufsstände haben mit den gelben Farben eine neue Frische erhalten, welche unsere Kundschaft zum Kaufen animiert!

Der FC Concordia Basel setzte im Durchschnitt 140 Mitarbeiter und ca. 25 Junioren pro Spiel in den 13 Verkaufsständen und in den 6 Satellitenstationen (mobile Biercorner) ein. Die Mitarbeiter werden aus dem Umfeld des FC Concordia rekrutiert und durch unsere Standchefs oder durch einen Gastro-Spezialisten ausgebildet. Viele Mitarbeiter stehen seit Jahren im Einsatz und freuen sich über den direkten Kundenkontakt oder die speziellen Aufgaben, wie Würste braten, Hamburger und Schnitzelbrote zubereiten, oder auch Getränke vorzubereiten, etc.

Wir danken dem FC Basel und der Genossenschaft Fussballstadion St. Jakob (GFS) für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auch in Zukunft auf eine erfolgreiche Partnerschaft. Wir gratulieren dem FC Basel für die vielen sportlichen Erfolge in allen Bereichen ihrer Fussballabteilungen.

**FC Concordia Basel**  
**Catering Leitung**  
**Stephan Gloor**



**Verpflegungsstände in frischem Gelb**



Vor dem FCB hat noch nie ein Schweizer Fussballverein ohne Unterbruch mehr als vier Meistertitel aneinander gereiht. Wir haben diesen über 50 Jahre alten Rekord der Young Boys im Jahr 2014 gebrochen, als wir zum fünften Mal in Folge Meister geworden waren. Am 30. April 2016 war diese eigene Bestleistung bereits auf sieben Titel in Folge ausgebaut, als wir uns die Meisterschaft 2015/2016 mit einem 2:1-Heimsieg gegen den FC Sion sechs Runden vor Schluss definitiv gesichert hatten. Und noch im gleichen Jahr haben wir in der Hinrunde der Saison 2016/2017 die Basis zu jenem achten Meistertitel gelegt, den wir heute, bei Redaktionsschluss dieses Berichts, nach wie vor mit grösstem Einsatz anstreben und der uns als erst zweitem Verein in der Schweiz nach den Grasshoppers einen zweiten Stern bescherehen soll. Dazu stehen wir in der aktuellen Saison 2016/2017 im Cupfinal, der uns eine zusätzliche Chance bietet: Die beeindruckende Serie des FC Sion von 13 Cupsiegen in 13 Cupfinals zu stoppen.

In dieser Aufzählung positiver Ereignisse und Ergebnisse allein im Kalenderjahr 2016 fehlen noch die Hinweise auf den Umsatz von über 130 Millionen Franken und einen Transfererlös von über 60 Millionen Franken. Wann, wenn nicht jetzt, sei mir also der Begriff «historisch» gestattet!?

Für unseren Trainer Urs Fischer war der Gewinn der Meisterschaft im Berichtsjahr 2016 sein erster Titel als Trainer, für mich neben aller Freude auch ein weiterer Beleg, dass sich der FCB im Prinzip noch immer auf dem richtigen Weg befand. Das wurde zusätzlich ersichtlich, als wir uns, wie schon so oft in den vergangenen Jahren, auch an diesem Saisonende von lieb gewordenen Gesichtern verabschieden mussten und das in keinem einzigen Fall mit irgendwelchen schlechten Gefühlen tun durften. Dass dieser Abschied auch für die Reisenden ein sehr emotionaler Moment war, bestätigte ausgeprägt, dass sich unsere Spieler, unabhängig von Alter, Herkunft oder Zukunftsplänen im FCB mehrheitlich sehr wohl und bestens betreut gefühlt haben.

Ein Beispiel dafür war Behrang Safari. Der Schwede hat als zuverlässiger Linksverteidiger in zwei zeitlichen Blöcken während insgesamt sechs Saisons 230 Wettbewerbsspiele für den FCB bestritten, dabei fünf Meistertitel und dazu 2010 den Schweizer Cup gewonnen, ehe er sich am 25. Mai 2016 im Alter von 31 Jahren von Basel verabschiedete und sich wieder seinem schwedischen Stammverein Malmö FF anschloss. Das nächste Beispiel eines emotionalen Abschieds war im Sommer 2016 jener von Philipp Degen, womit die Fussball-Ära eines der bekanntesten Zwilling-Paare im europäischen Fussball definitiv zu Ende ging, nachdem David Degen schon zwei Jahre früher mit dem Leistungssport aufgehört hatte.

Wieder eine andere Geschichte ist jene von Breel Embolo. Der äusserst talentierte Offensivmann wurde sehr rasch als grosse Entdeckung im Schweizer Fussball gefeiert, fast über Nacht wurde er zum Publikumsliebling, so dass wir uns in der Clubleitung kein bisschen wunderten, wie schnell es ging, bis der frühere Junior des FC Nordstern, der Old Boys und des FCB von renommierten Clubs aus grossen Ligen ins Auge gefasst wurde. Und schliesslich: Ein für mich persönlich ganz eindrückliches Beispiel für das feine Gespür, dass unser Basler Publikum hat, war Walter Samuel. Als wir ihn 2014 zur Verstärkung unserer Abwehr von Inter Mailand übernahmen, war der Argentinier bereits 36-jährig. Entsprechend skeptisch, um nicht ablehnend sagen zu müssen, waren zu Beginn viele unserer Fans. Gleichwohl war es dann eine ganz grosse Freude, wie rasch sich «il Muro», nach einer Karriere bei der AS Roma, bei Real Madrid und bei Inter Mailand ein Grosser des Weltfussballs, im «kleinen» Basel integrierte, sich unheimlich für Rotblau engagierte und letztlich nach zwei tollen Saisons mit wunderbaren Emotionen verabschiedet wurde.

Dass der FCB auf internationaler Bühne im Herbst 2015 die Champions League verpasste und ein Jahr später, jetzt direkt für die «Königsklasse» qualifiziert, nicht über den vierten Gruppenrang hinauskam, mag man als enttäuschend bezeichnen. Gejubelt habe darüber auch nicht, aber ich ordne das eher in der Realität ein: Wer als krasser Aussen-seiter, wie wir es im Europacup häufig sind, immer mal wieder einen Exploit liefert, der muss quasi auch das «Gegenrecht» haben, mal unter den Erwartungen zu bleiben. Wer enttäuscht ist, dass ein FCB gegen Maccabi Tel Aviv ausscheidet oder, wie es ein Jahr später der Fall war, am Schluss der Gruppenphase nicht nur hinter Arsenal und Paris SG, sondern auch hinter Ludogorets Razgrad bleibt, darf das sein, kein Zweifel – Fussball ist etwas ausserordentlich Emotionales. Doch es gibt auch im Fussball die Realität. Und die bedeutet: Ein FCB wird nie auf Augenhöhe mit den Topclubs der drei, vier bedeutendsten Ligen sein. Clubs auf unserer Augenhöhe finden wir viel eher an der Spitze der mittelstarken Ligen Europas – und weil die sich im Umkehrschluss auch auf Augenhöhe mit dem FCB befinden, ist mal ein Scheitern gegen einen Meister aus Bulgarien, Polen, Rumänien oder Israel wohl eine momentane Enttäuschung, aber sicher kein Resultat der Schande.



In der FC Basel 1893 AG konnte im Geschäftsjahr 2016 ein ausserordentlich hoher Umsatz von rund CHF 132'300'000 generiert werden. Für dieses Ergebnis massgeblich verantwortlich sind die UEFA-Wettbewerbe (1/16-Final und 1/8-Final in der Europa League, Champions-League-Gruppenphase) sowie vor allem die Transfererlöse von Breel Embolo (zu Schalke 04), Mohamed Elneny (zu Arsenal FC), Yoichiro Kakitani (zu Cerezo Osaka), Granit Xhaka (Annteil aus Transfer von Borussia Mönchengladbach zum Arsenal FC) und Aleksandar Dragovic (Transferanteil aus Transfer von Dynamo Kiew zu Bayer Leverkusen). Die Zuschauereinnahmen konnten mit einem nationalen Zuschauerschnitt von 27'600 (verkaufte Tickets), davon rund 23'600 Jahreskarten, auf hohem Niveau konsolidiert werden.

Und zum Schluss noch dies: Der Pflege der Beziehungen zu den wichtigsten Anspruchsgruppen (Fans, Jahreskarteninhaber, Sponsoren & Partner, Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park und weitere) ist auch im Berichtsjahr grosse Bedeutung beigemessen worden. Die Sponsorenpyramide mit Leading Partnern, Premium Partnern, Business Partnern, Classic Partnern und Team Partnern konnte verbreitert werden. Der prestigeträchtige Final der UEFA Europa League ging im St. Jakob-Park erfolgreich über die Bühne. Die Verantwortlichen sind der Ansicht, dass beim FC Basel 1893 eine stabile und sehr gute Ausgangslage für einen nachhaltig sportlich erfolgreichen und finanziell tragbaren Fussball besteht.

**Dr. Bernhard Heusler**

Präsident des FC Basel 1893 und Präsident der FC Basel 1893 AG



**Breel Embolo und Marc Janko**

# Bilanz 31.12.2016

# 14

GENOSSENSCHAFT STADION ST. JAKOB-PARK, BASEL

JAHRESRECHNUNG PER 31.12.2016

## BILANZ

	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>Veränderung</b>
	CHF	CHF	CHF
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	2 033 142.42	1 665 376.63	367 765.79
BKB, Konto Werterhaltungsrückstellung	501 149.32	1 201 174.17	-700 024.85
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	531 108.20	30 883.35	500 224.85
Wertberichtigung Forderungen	-26 500.00	-1 500.00	-25 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	513 950.07	558 359.08	-44 409.01
	<b>3 552 850.01</b>	<b>3 454 293.23</b>	<b>98 556.78</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen			
Mobilien	14 700.00	19 500.00	-4 800.00
Einrichtungen	2 167 000.00	2 462 400.00	-295 400.00
Technische Einrichtungen	268 100.00	381 900.00	-113 800.00
Immobilien	18 750 000.00	19 136 000.00	-386 000.00
	<b>21 199 800.00</b>	<b>21 999 800.00</b>	<b>-800 000.00</b>
	<b>24 752 650.01</b>	<b>25 454 093.23</b>	<b>-701 443.22</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	299 258.65	837 039.60	-537 780.95
Passive Rechnungsabgrenzungen	260 975.40	342 075.36	-81 099.96
	<b>560 234.05</b>	<b>1 179 114.96</b>	<b>-618 880.91</b>
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	22 200 000.00	23 000 000.00	-800 000.00
Werterhaltungsrückstellung	1 200 000.00	0.00	1 200 000.00
Erneuerungsfonds Immobilien	0.00	500 000.00	-500 000.00
	<b>23 400 000.00</b>	<b>23 500 000.00</b>	<b>-100 000.00</b>
	<b>23 960 234.05</b>	<b>24 679 114.96</b>	<b>-718 880.91</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Genossenschaftskapital	400 600.00	399 500.00	1 100.00
Freiwillige Gewinnreserven			
Agio	50 800.00	46 000.00	4 800.00
Reservefonds	223 000.00	223 000.00	0.00
Bilanzgewinn	118 015.96	106 478.27	11 537.69
	<b>792 415.96</b>	<b>774 978.27</b>	<b>17 437.69</b>
	<b>24 752 650.01</b>	<b>25 454 093.23</b>	<b>-701 443.22</b>

# Betriebsrechnung 2016

# 15

GENOSSENSCHAFT STADION ST. JAKOB-PARK, BASEL

JAHRESRECHNUNG PER 31.12.2016

<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>	<b>2016</b> CHF	<b>2015</b> CHF	<b>Veränderung</b> CHF
Platzmieten Veranstaltungen	4 800 000.00	3 800 000.00	1 000 000.00
Mietertrag Gebäude	992 627.93	994 728.54	-2 100.61
Sonstiger Ertrag	676 092.40	289 536.51	386 555.89
Veränderung Wertberichtigung Forderungen	-25 000.00	-500.00	-24 500.00
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>6 443 720.33</b>	<b>5 083 765.05</b>	<b>1 359 955.28</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-73 152.05</b>	<b>-66 363.30</b>	<b>-6 788.75</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-142 914.21</b>	<b>-184 832.83</b>	<b>41 918.62</b>
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-5 394 601.33</b>	<b>-2 530 904.49</b>	<b>-2 863 696.84</b>
Baurechtszins	-22 225.20	-22 225.20	0.00
Sachversicherungen	-164 741.75	-160 321.60	-4 420.15
Energie, Platzbeleuchtung	-1 402.44	-369 562.54	368 160.10
Gebäude-, Anlagenunterhalt	-3 037 952.54	-1 019 922.72	-2 018 029.82
Nebenkosten Gebäude	-513 195.38	-500 135.23	-13 060.15
Bildung Werterhaltungsrückstellung	-1 200 000.00	0.00	-1 200 000.00
Sanierung Lounge	0.00	-700 000.00	700 000.00
Erneuerungsfonds Immobilien	0.00	700 000.00	-700 000.00
Leasing LED-Wände	-127 030.56	-127 030.56	0.00
Miete Turm	-305 833.09	-308 169.79	2 336.70
Sonstiger Betriebsaufwand	-22 220.37	-23 536.85	1 316.48
<b>Abschreibungen</b>	<b>-800 000.00</b>	<b>-800 000.00</b>	<b>0.00</b>
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>-6 410 667.59</b>	<b>-3 582 100.62</b>	<b>-2 828 566.97</b>
<b>ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN</b>	<b>33 052.74</b>	<b>1 501 664.43</b>	<b>-1 468 611.69</b>
Finanzertrag	0.00	15.25	-15.25
Finanzaufwand	-504 073.80	-604 059.87	99 986.07
Ausserordentlicher Ertrag	500 000.00	15 555.56	484 444.44
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	-900 735.45	900 735.45
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>28 978.94</b>	<b>12 439.92</b>	<b>16 539.02</b>
Direkte Steuern	-17 441.25	-4 000.00	-13 441.25
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>11 537.69</b>	<b>8 439.92</b>	<b>3 097.77</b>

# Anhang zur Jahresrechnung **16**

GENOSSENSCHAFT STADION ST. JAKOB-PARK, BASEL

JAHRESRECHNUNG PER 31.12.2016

## ANHANG

**2016**  
CHF

**2015**  
CHF

### 1 Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die Darstellung der Betriebsrechnung wurde mit Fokus auf den Gesellschaftszweck gewählt.

### 2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

#### Ausserordentlicher Ertrag

Auflösung Erneuerungsfonds Immobilien	500 000.00	0.00
Periodenfremde Nebenkosten Mieter	0.00	15 555.56
	<b>500 000.00</b>	<b>15 555.56</b>

#### Ausserordentlicher Aufwand

Ausbuchung Forderung gegenüber SFV	0.00	900 735.45
	<b>0.00</b>	<b>900 735.45</b>

### 3 Angaben zur Werterhaltungsrückstellung vormals Erneuerungsfonds Immobilien

Gestützt auf ein externes Gutachten zur Werterhaltung des Stadions St. Jakob-Park im Jahre 2013 hat die Verwaltung der Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park diverse finanzielle Richtlinien beschlossen. Diese sollen helfen, bei aller Unberechenbarkeit dieses grossen Bauwerks in den Bereichen Instandhaltung mit jährlich CHF 1'200'000.00 (laufender Unterhalt) und Instandsetzung mit jährlich CHF 2'000'000.00 (aperiodische, werterhaltende Investitionen) die notwendigen finanziellen Mittel bereit zu stellen. Im Bereich Instandsetzung ist neben der Amortisation der Hypotheken neu die Bildung einer Werterhaltungsrückstellung über die nächsten 10 Jahren vorgesehen. Gemäss Vereinbarung mit der Steuerverwaltung Basel-Stadt muss die Rückstellung dynamisch «verwaltet» werden und darf maximal CHF 8'570'000.00 betragen. Das heisst, dass die effektiv getätigten Investitionen gegen die vorhandene Rückstellung verrechnet werden müssen. Der ursprüngliche Erneuerungsfonds Immobilien wurde hingegen von der Steuerverwaltung Basel-Stadt nicht akzeptiert.

Die Werterhaltungsrückstellung hat sich wie folgt entwickelt:

Anfangsbestand per 01.01.	0.00	0.00
Bildung	1 200 000.00	0.00
	<b>1 200 000.00</b>	<b>0.00</b>



# Anhang zur Jahresrechnung **17**

GENOSSENSCHAFT STADION ST. JAKOB-PARK, BASEL

JAHRESRECHNUNG PER 31.12.2016

## ANHANG

**2016**  
CHF

**2015**  
CHF

### 4 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

### 5 Leasingverbindlichkeiten und weitere nicht bilanzierte Verbindlichkeiten

Leasing LED-Wände	63 515.40	190 546.20
-------------------	-----------	------------

Es besteht ein Mietvertrag mit der Balintra AG mit einer festen Laufzeit bis Juni 2018. Die Jahresmiete beträgt CHF 296'169.79. Zudem besteht eine Bankgarantie in Höhe von einer halben Jahresmiete.

Mit der Einwohnergemeinde der Stadt Basel besteht ein Baurechtsvertrag mit einer Laufzeit bis Juni 2099. Der Baurechtszins wird alle 10 Jahre festgesetzt. Gegenwärtig beträgt der Zins jährlich CHF 22'225.20.

### 6 Personalvorsorge

Die Gesellschaft ist für die Berufliche Vorsorge bei einer Sammelstiftung der AXA Winterthur angeschlossen. Am Bilanzstichtag besteht wie im Vorjahr ein Guthaben gegenüber der Vorsorgeeinrichtung.

### 7 Verpfändete Aktiven

Als Sicherheit für die Gewährung einer Rahmenkreditlimite seitens der Basler Kantonalbank hat die Genossenschaft folgende Aktiven verpfändet:

#### Immobilien

• Bilanzwert	18 750 000.00	19 136 000.00
• Grundpfandverschreibung im 1. Rang	70 400.00	70 400.00
• Inhaber-Schuldbrief im 1. Rang	30 750 000.00	30 750 000.00
• Beanspruchung	22 200 000.00	23 000 000.00

# Bilanzgewinn 2016

# 18

GENOSSENSCHAFT STADION ST. JAKOB-PARK, BASEL

JAHRESRECHNUNG PER 31.12.2016

## BILANZGEWINN

**2016**  
CHF

**2015**  
CHF

### Der Generalversammlung stehen zur Verfügung:

Vortrag aus Vorjahr	106 478.27	98 038.35
Jahresergebnis	11 537.69	8 439.92

### **Bilanzgewinn**

**118 015.96**

**106 478.27**

### Die Verwaltung beantragt folgendes:

Vortrag auf neue Rechnung	118 015.96	106 478.27
---------------------------	------------	------------

**118 015.96**

**106 478.27**

CH-4002 Basel  
Postfach Holbeinstrasse 48  
Telefon +41 61 205 45 45  
Fax +41 61 205 45 46  
E-Mail [tester@testor.ch](mailto:tester@testor.ch)  
Internet [www.testor.ch](http://www.testor.ch)



## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der **Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park, Basel**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Genossenschaft Stadion St. Jakob-Park für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

### Testor Treuhand AG

Basel, 10. April 2017  
MS

**Marc Stern**  
zugelassener Revisionsexperte  
leitender Revisor

**Ezio Alba**  
zugelassener Revisionsexperte

#### Beilagen

- Jahresrechnung
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

17 - 1094 - 7





THE CHAMP



UEFA